

2014.SR.000330

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen; Fristverlängerung Punkt 2 und 3

Am 1. Juni 2017 hat der Stadtrat mit SRB 2017-323 Punkt 1 als Richtlinie und die Punkte 2 und 3 der folgenden Motion erheblich erklärt. Gleichzeitig hat er die Stellungnahme des Gemeinderates zu Punkt 1 als Begründungsbericht angenommen. Mit SRB 2021-64 vom 4. März 2021 stimmte der Stadtrat einer Fristverlängerung bis zum 31. März 2021 zu.

Mit der Umnutzung der Feuerwehrkaserne an der Viktoriastrasse werden Möglichkeiten geschaffen, den Strassenraum um das Spitalackerhaus umzugestalten.

Im Postulat „Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!“ vom 20. November 2008 hat die Fraktion SP/JUSO bereits die zwei Brennpunkte im Perimeter bezeichnet: Einerseits die unübersichtliche Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gothelfstrasse sowie die zahlreichen Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Gothelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse). Der Gemeinderat hat zur Verkehrsberuhigung des besagten Abschnittes erwähnt, dass der Wettbewerb zur Umnutzung des Feuerwehrraums abgewartet werden muss, bevor mit der Prüfung des Anliegens begonnen werden kann. Der Stadtrat hat einer Fristverlängerung bis Ende 2013 zugestimmt. In der Zwischenzeit ist aber nichts passiert. Aus Sicht der SP soll die konkrete Planung nun endlich an die Hand genommen werden.

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf

1. bereits während der Zeit der Zwischennutzung (Benutzung der Aula und weiterer Gebäudeteile durch die Schule) provisorische Massnahmen umzusetzen, damit die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler auf Seiten der Gothelfstrasse beim Spitalackerschulhaus verbessert werden kann;
2. aufzuzeigen, wie die Gothelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse) durch geeignete Massnahmen verkehrsberuhigt werden kann. Dabei steht der SP die Variante Unterbrechung in zwei Teilstücke (Zufahrt Einstellhalle Sporthalle von Seiten Viktoriastrasse/Zufahrt Schulhausareal Seite Beundenfeldstrasse) mit einer möglichst langen verkehrsfreien Zone im Vordergrund. Alternativ wäre eine aufgewertete Begegnungsstrasse (analog Flurstrasse). Die Umgestaltung des Abschnittes ist, sofern sie bis dahin nicht umgesetzt ist, in der Wettbewerbsausschreibung für die alte Feuerwehrkaserne aufzunehmen;
3. eine Vorlage auszuarbeiten, die die Umgestaltung der Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gothelfstrasse beinhaltet;

Bei der Umsetzung der Motion bitten wir den Gemeinderat den Elternrat und die Schulleitung der Spitalackerschule mit einzubeziehen.

Bern, 27. November 2014

Erstunterzeichnende: Stefan Jordi, Annette Lehmann

Mitunterzeichnende: Lena Sorg, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Michael Sutter, David Stampfli, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Thomas Göttin, Nadja Kehrl-Feldmann, Yasemin Cevik, Rithy Chheng, Katharina Atlas, Ingrid Kissling-Näf, Martin Krebs

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat wiederholt bekräftigt hat, ist der Handlungsbedarf für die Gotthelfstrasse – zwischen Viktoria- und Beundenfeldstrasse – sowie den zugehörigen Knoten mit der Beundenfeld- und Spitalackerstrasse in Bezug auf die Verkehrs- und Schulwegsicherheit, aber auch hinsichtlich Aufenthaltsqualität unbestritten (SRB Nr. 2021-64). Deshalb hat die Verkehrsplanung für diesen Perimeter die Erarbeitung einer Vorstudie und die Planung von Sofortmassnahmen ausgelöst.

Die Erarbeitung der Vorstudie wurde von Hochbau Stadt Bern begleitet und mit den betroffenen städtischen Stellen Entsorgung und Recycling, dem Tiefbauamt, Stadtgrün und dem Schulamt sowie der Schulleitung, dem Elternrat und dem Verein Alte Feuerwehr Viktoria abgestimmt. Der Quartierverein Dialog Nordquartier hat die ausgearbeitete Vorstudie gutgeheissen. Als nächster Schritt erfolgt nun die Projektierung durch das Tiefbauamt und anschliessend die Kreditvorlage zuhanden Gemeinderat und allenfalls Stadtrat (entsprechend Kreditkompetenz). Auch in dieser Projektphase werden die erwähnten Stellen und Beteiligten wieder in den Prozess einbezogen.

Das Projekt sieht die bauliche Umgestaltung des Knotens Beundenfeldstrasse/Spitalackerstrasse/Goffhelfstrasse vor und kombiniert diese mit Klimaanpassungsmassnahmen. Konkret soll der Fussverkehr gestärkt und die Verkehrsfläche für den motorisierten Verkehr stark reduziert werden. Teile des daraus entstehenden Platzes sollen entsiegelt, mit Bäumen bepflanzt und mit Grünflächen gestaltet werden.

Im Rahmen der Vorstudie hat der Gemeinderat auch Gelder für Sofortmassnahmen gesprochen. Die umfangreichen Sofortmassnahmen sind seit Frühling 2021 umgesetzt: Auf der Gotthelfstrasse ist vor der Schule eine Begegnungszone mit farbigen Punkten und einem aufgemalten Spiel entstanden. Der Strassenabschnitt ist zusätzlich mit einem Fahrverbot (Zubringerdienst gestattet) belegt. Zudem wurde das Verkehrsregime auf dem Knoten vereinfacht.

Die akutell angespannte Finanzlage der Stadt sowie das in der Folge vom Gemeinderat beschlossene Entlastungspaket «Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT)» hat u.a. zur Folge, dass sämtliche Strassenprojekte überprüft und hinsichtlich Umsetzungszeitungspunkt priorisiert werden müssen. Da auch das vorliegende Projekt von dieser Überprüfung betroffen ist, ist davon auszugehen, dass sich die Projektierung der geplanten baulichen Massnahmen verzögern wird. Aus diesem Grund beantragt die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün eine Fristverlängerung für die Umsetzung der Motion bis Ende 2023.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalacker-schulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen; Fristverlängerung Punkt 2 und 3.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 und 3 bis zum 31. Dezember 2023 zu.

Bern, 11. August 2021

Der Gemeinderat